

Zur Losung vom 5. Oktober 2020

Sie müssen unbedingt nach Würzburg fahren! Dort gehen Sie zum Nordportal der Marienkapelle und schauen nach oben:

In Stein gehauen sieht man dort das Jesuskind auf einer Rutschbahn! Bäuchlings, mit dem Kopf voraus, rutscht das kleine Jesuskind vom Himmel auf die Erde – direkt in Marias Ohr. Die Rutschbahn geht nämlich vom Mund Gottvaters aus direkt zum linken Ohr Marias. Gott hat in Maria einen Menschen gefunden, bei dem sein Wort im wahrsten Sinne „landen“ konnte. Und Maria hat ein offenes Ohr für Gottes Wort, das durch sie zur Welt kommen soll.

In dieser Hinsicht ist Maria auch für uns evangelische Christen ein Vorbild. Ein Vorbild für einen Menschen, bei dem und durch den Gottes Wort zur Welt kommt.

Du Menschenkind, alle meine Worte, die ich dir sage, die fasse mit dem Herzen und nimm sie zu Ohren, heißt es in der heutigen Tageslosung aus dem Buch Hesekiel (Hesekiel 3,10).

Durch das Ohr, durch das Hören kommen wir in Beziehung, bleiben wir in Beziehung zu Gott: Als wir getauft wurden, wurde uns ein Bibelwort zugesprochen, unser Taufspruch. Kennen Sie ihn?

Zur Konfirmation suchen Jugendliche ein Bibelwort aus, das sie sich bei ihrer Konfirmation zusagen lassen. Viele verwenden viel Zeit mit der Suche nach dem richtigen Wort. Aber nicht nur an den wichtigen Übergängen im Leben hören wir auf Gottes Wort. Wir kommen sonntags als Gemeinde zusammen, um zu hören.

Oder wir lesen oder hören – wie jetzt – auf die Tageslosung. Es ist wie ein Post Gottes an uns. Der Lehrtext von heute erklärt, warum es wichtig ist, auf Gottes Wort zu hören. *Wir sollen desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben.* (Hebr 2,1)

[Zusatz zum gesprochenen Text:

Vergiss das Ziel nicht; vergiss die Liebe nicht!

Früher hat man den Kindern gesagt: „Das schreib dir hinter die Ohren“.

Die Redewendung kommt aus Zeiten, in denen man Kindern noch Ohrfeigen gegeben hat, damit sie sich etwas merken. Noch im 19. Jahrhundert nahm man in Schwaben bei der jährlichen Feldbegehung Kinder mit, denen man an wichtigen Grenzpunkten Ohrfeigen verabreichte, damit sie sich möglichst lange an die Grenzen des Dorfes erinnern können. Ein verzweifelter und unangemessener Versuch, Wissen an zukünftige Generationen weiterzugeben.

Da ist mir das Bild über dem Portal der Würzburger Marienkapelle lieber: ein Schmunzeln auf die Gesichter der Touristen darunter zaubern und mit Liebe und Humor weitergeben, was wir uns merken sollen:]

Gott will zu dir kommen, in dein Leben hineinrutschen und als Liebe in dir wachsen und als Nächstenliebe in die Welt kommen.

Pfarrer Michael Meister, Kirchrumbach